

Drucken
Immobilien als Streitobjekt

Scheidung her, Haus weg

Donnerstag, 16.08.2012, 15:44



[Vergrößern](#)

[Teilen und Details](#)

dpa/Karl-Josef Hildenbrand Auf einem Tisch liegen ein zerissenes Hochzeitsfoto und ein Ehering

Gut jede zweite Ehe wird in Deutschland geschieden. Oft kommt dann der Hausbesitz vor den Richter: Klug ist, wer einen konstruktiven Umgang mit dem Ex-Partner pflegt, ansonsten wird es teuer.

2011 kam es zu 187 640 Ehescheidungen gegenüber 377 831 Eheschließungen. Und: die Zahl der Scheidungen nahm im Vergleich zum Vorjahr zu (+0,3 Prozent), während die Zahl der Eheschließungen abnahm (-1,1 Prozent).

Hausverkauf nach Scheidung wird zur Regel

Mit der Scheidung steht immer öfter auch das Eigenheim zur Disposition. So gab bei einer aktuellen Umfrage von „immoverkauf24.de“ fast jeder Dritte der 250 telefonisch befragten Eigentümer an, die Scheidung oder Trennung vom Lebenspartner sei der Anlass für den Verkauf der Immobilie. Dabei können zwischen Trennung und tatsächlichem Verkauf der Immobilie manchmal Jahre vergehen – je nachdem wie konstruktiv die Gespräche

über den Vermögensausgleich verlaufen.

Problematisch erweist sich vor allem die mangelnde bzw. durch Misstrauen geprägte Kommunikation unter den Partnern. Dr. Niels Jacobsen, der Geschäftsführer des Internetportals: „Wir erleben das tagtäglich bei der Immobilienbewertung. Ein Partner lässt den Wert der Immobilie ermitteln, ohne dass der andere einbezogen wird. Dabei ist die gemeinsame Beauftragung eines Gutachters extrem wichtig, weil sonst das Bewertungsergebnis als parteiisch eingestuft werden könnte und am Ende ein vom Gericht bestellter Gutachter erneut tätig werden muss.“

Tipps für Hauseigentümer bei Scheidungen

Im Falle einer Scheidung sollten Hauseigentümer zunächst die Immobilie gemeinsam bewerten lassen und eine Einigung über die weitere Nutzung und den Vermögensausgleich erzielen. Bis der Prozess abgeschlossen ist, sollten in jedem Falle die Kreditzinsen bezahlt werden, da es sonst zu einer Zwangsversteigerung kommt. Eine Übernahme der Immobilie durch den Partner – 35 Prozent der Paare streben dies gemäß der Umfrage an – sollte nur erfolgen, wenn dies finanziell verkraftbar ist und die Immobilie dann noch die ideale Lösung für die neuen Lebensverhältnisse darstellt.

Derweil treibt die hohe Nachfrage nach den eigenen vier Wänden die Preise für Eigenheime und [Eigentumswohnungen](#) weiter in die Höhe. Der vom Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) veröffentlichte Preisindex für selbstgenutztes Wohneigentum kletterte im zweiten Quartal auf 113,5 Punkte – ein Plus von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten dieses Jahres legte der Index moderat um 1,3 Prozent zu. Nach Angaben des Verbands ist das Wachstum Ausdruck der konjunkturellen Entwicklung: Niedrige [Zinsen](#) ermutigten gerade junge Familien, mit Wohneigentum in ihre Altersvorsorge zu investieren.

jr/dpa-OTS/dpa

© FOCUS Online 1996-2017

Drucken

Fotocredits:

dpa/Karl-Josef Hildenbrand

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.